



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

118 (30.4.1899) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-78716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-78716)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Beleuchtete und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postlinie eingetragen unter
Nr. 2870.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne - Zeile 20 Bfg.
Die Stellen - Zeile 60 Bfg.
Einzel - Nummern 3 Bfg.
Doppel - Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Ernst Otto Dopp.
für den lokalen und wirt. Theil
Ernst Wüller.
für den Anzeigen- und
Kunst- u. Musik-
Theil:
Karl Kypel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlte Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Diocesan-Hospitals.)
Sammtlich in Mannheim.

Nr. 118.

Samstag, 30. April 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Konservative und Merikale in Baden.

Man ist auf konservativer Seite stets empfindlich darüber, wenn auf die konservativen Annäherungsversuche an das Centrum hingewiesen wird. Ebenso wie im preussischen Abgeordnetenhaus bei der Alttaubstille-Frage, haben in Baden bei der Ordensfrage die Konservativen sich dem Centrum „treu, hold und gewärtig“ bewiesen. Sie haben einen vom Centrum freudig aufgenommenen Antrag eingebracht, die Regierung möge von der ihr zustehenden Befugnis, Orden zuzulassen, Gebrauch machen. Dieser Antrag wurde auch angenommen und die badischen Konservativen können sich in dem stolzen Bewußtsein sonnen, nicht nur mit dem Centrum, sondern auch mit den Demokraten und den Sozialdemokraten Hand in Hand gegangen zu sein. Freilich muß ihnen diese Freude dadurch verbittert werden, daß die geleisteten Dienste vom Centrum wenig anerkannt werden. Auf das feurige Liebestreiben der konservativen „Badischen Landpost“: „Die Katholiken brauchen nicht um Kultusfreiheit zu bitten, sie haben als Söhne der gemeinsamen Mutter Germania ein verbrieftes Recht auf Kultusfreiheit“, erwidert die „Allg. Volksztg.“: „Schön gesagt. Allein die Konservativen haben gegenüber diesem verbrieften Recht der katholischen Volksgenossen in Baden gerade so schlecht gehandelt wie die Nationalliberalen.“ — Wann wird man im konservativen Lager endlich einsehen, daß die Merikalen dem Bauern gleichen, der nach dem bekannten Sprichwort die ganze Hand verlangt, wenn man ihm den kleinen Finger reicht? Trotz dieser Ablehnung der konservativen Freundschaft aber darf man schon jetzt nicht zweifeln, daß bei der im Herbst bevorstehenden künftigen Erneuerung der Zweiten badischen Kammer die Konservativen dem Centrum nach Kräften behilflich sein werden, die Möglichkeit einer Wiederherstellung der vor zwei Jahren gestörten nationalliberalen Mehrheit zu verhindern. Bei diesem Bemühen werden sie sich ebenso wie bei ihrem Ordensantrage Seite an Seite mit den Demokraten und Sozialdemokraten befinden. Für die Nationalliberalen aber kann aus diesem Grunde das Verhalten der Konservativen in der Ordensfrage ganz nützlich sein. Sie werden erkannt haben, daß sie nach wie vor auf sich allein angewiesen sind und sie werden deshalb rechtzeitig ihre Kräfte sammeln, um den Wahlkampf gegenüber den vereinten Gegnern erfolgreich zu überstehen. Bei dem gesunden politischen Sinne der badischen Bevölkerung kann auch trotz der „heiligen Allianz“ zwischen Konservativen, Centrum und Radikalsinn der Sieg der Nationalliberalen nicht fehlen, wenn sie rechtzeitig mit der Vorbereitung für die Wahlen beginnen und wenn sie sämtlich ihre Schuldigkeit thun. Ein nationalliberaler Erfolg insbesondere in den zu mehr als zwei Dritteln katholischen südbaden Wahlbezirken, würde auch darum freudig zu begrüßen sein, weil er überdeutend darthun würde, daß die Zulassung der Orden nicht eine katholische, sondern eine Merikale Forderung ist.

Wir fügen hier zum Schluß noch einen Satz aus der „S. R.“ an: Das Land kann sich dem tiefgehenden Eindruck nicht verschließen, daß den übertriebenen Forderungen der Centrumpolitiker die entschiedenste Verneinung der Gesamtregierung gegenübersteht. Ueber die Wirkung dieser Stellungnahme kann ein Zweifel nicht obwalten — in den Reihen des politisch gewöhnlichen Bürgerstandes wird man es mit Befriedigung begrüßen, daß die Groß-Regierung nicht gewillt ist, sich irgendwelcher terroristischen Droß- und Mißthaten zu beugen.

Aus den Kommissionen.

Wie schwierig eine sachgemäße Entscheidung über den neuen Posttarif ist, geht daraus hervor, daß nach zweitägiger Beratung in der Postkommission, wie schon gemeldet, die Regierungsvorlage und alle Abänderungsanträge aus der Kommission abgelehnt worden sind und eine Subkommission von fünf Mitgliedern mit der Ausarbeitung eines neuen Tarifs betraut worden ist. In dieser Subkommission ist die nationalliberale Partei durch den Abgeordneten Dr. Passche vertreten. Die Hauptkommission wird am Dienstag ihre Beratungen fortsetzen.

In der letzten Sitzung der Kanalkommission widerlegte der Abg. Schmieding eingehend die von konservativer Seite gemachten Einwände. Die Landwirtschaft werde zu erträglichen Verhältnissen nur gelangen durch angemessenen Schutz und die Erleichterung des Verkehrs als Vorbedingung des Schutzes. Höhere Zölle ohne angemessene Verkehrsvereinfachung im Lande seien weder durchführbar noch zulässig. Die Mahnung zum Frieden, bis auf den Neben des Finanzministers spreche, könne nur dann Erfolg haben, wenn die Landwirtschaft auch den Lebensbedürfnissen der Industrie entspreche. Der Finanzminister, an diese Rede anknüpfend, entwickelte darauf, welchen Nutzen Industrie und Landwirtschaft von den Zöllen hätten. Dann machte er die Vertreter der Landwirtschaft, bei der Berücksichtigung einzelner hoher Dividenden der Industrie nicht zu vergessen, daß die Kohlenindustrie wenigstens mit den Kohlen auch ihr eigenes Vermögen ausführt, während die Landwirtschaft mit Erträgen zu rechnen hat, und daß die Landwirtschaft

gerade an billiger Kohlenzufuhr lebhaft interessiert ist. Der Eisenbahnminister Thielein verbreitete sich darauf nochmals über den Frachtverkehr, daß durch Einführung von Spezialzügen schon jetzt das Möglichste gethan werde, daß ein Fortschritt von Schlepplagen nicht zu erwarten sei, außerdem aber gegen die Kosten des Schlepplagensverkehrs die Betriebskosten von Kanälen kaum in Betracht kämen. Gegen den Kanal sprach dann vom schlesischen Interesse aus der Centrumsabgeordnete Letocha, dessen Aufrechnungen vom Vertreter des Finanzministers indeß widerlegt wurden. Die Grafen Ranitz und Strachwitz brachten dann ihre alten Einwände Namens der östlichen Landwirtschaft vor, Graf Strachwitz mit der kuriosen Forderung, daß der westlichen Industrie die Nordsee, der östlichen die Ostsee gehören müsse, worauf der Minister Thielein eindringlich davor warnte, eine wirtschaftliche Eblinie aufzurichten. Das sei ein ganz unglaublicher Vorschlag, der noch nie dagewesen und hoffentlich auch nie kommen werde.

Zur Wahlbewegung.

Das hiesige Organ der Sozialdemokraten schreibt: Wie wir erfahren, haben die Nationalliberalen Verhandlungen angeknüpft mit dem Centrum und den Freisinnigen zu dem Zweck, sich die Unterstützung dieser Parteien bei den Landtagswahlen in Mannheim zu sichern.

Der nationalliberalen Partei ist hierüber nichts bekannt.

Die badische Zweite Kammer

hat, bevor sie sich bis zum 8. Mai vertagte, die Ausführungsgesetze zum neuen Bürgerlichen Gesetzbuch einstimmig angenommen, jedoch sich also die Drohung, das Centrum werde, wenn nicht die Regierung betreffs der Amortisationsgesetze wilsfähriger sei, seine Zustimmung verweigern, als unbedacht und inhaltlos erweist.

Eingabe der Privatpostankalten.

Der Arbeitsausschuß der deutschen Privatpostankalten hat an die Reichstagskommission für die Postnovelle eine Eingabe gerichtet, worin gebeten wird, den Inhabern der Privatposten wenigstens das Zehnfache des jährlichen Reingewinns, den die Anstalt im Durchschnitt der letzten drei bis zum 1. April 1899 (nicht 1898) reichenden Betriebsjahre erzielt hat, als Entschädigung zu gewähren. Sie weisen darauf hin, daß der von der Kommission gewählte achtfache Betrag in der Vorlage schon für die Entziehung der geschlossenen Briefe zugebilligt wurde, jetzt aber nach dem Beschluß der Kommission den Privatposten auch der Vertrieb von Karten, Drucksachen und Waarenproben unterzogen wird.

Das Reichsbankgesetz.

In dritter Lesung ist im Reichstage, wie gemeldet, das Reichsbankgesetz angenommen worden, ohne daß auch nur irgend eine der von extrem-agrarischer und bimetallicistischer Seite angeregten Abänderungen berücksichtigt worden wäre. Der Reichstag hat sich wieder darauf eingelassen, die Reichsbank zu verstaatlichen, noch durch eine Befreiung des Staates an den Reichsbankankalten und sonstige Einschränkungen der Reichsbankleitung der bimetallicistischen Agitation Einbruchsstellen in die gesunkenen Währungsverhältnisse zu schaffen. Wie bei fast allen bis jetzt getroffenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen, so hat sich auch bei der Beratung dieses Gesetzes wieder einmal gezeigt, daß mit dem Programm der wirtschaftspolitischen Autoritäten der extremen Konservativen im Deutschen Reich nicht gemittelt werden kann. An dem Kompromiß, auf Grund dessen die Reichsbank und die deutsche Währung für weitere zehn Jahre vor der Silberagitation Ruhe haben, waren in erster Linie, wie wir mit Genugthuung feststellen, Vertreter der nationalliberalen Partei beteiligt, voran der Abg. Büsing, der die schwierigen Verhandlungen als Vorherrscher der Bankkommission mit Umsicht und Nachsicht zum Ziele geführt hat.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. April 1899.

Ergebnisse der ersten Zählung

der leerstehenden Wohnungen in Mannheim.

In den Beiträgen zur Statistik der Stadt Mannheim, die im Auftrag des Stadtraths vom Statistischen Amt dahier herausgegeben werden, wird im Märzest ausgeführt:

Das vom Oberbürgermeister Wed im September 1897 aufgestellte Programm der Stadtgemeinde Mannheim in der Wohnungsreformfrage verzeichnet auch die periodische Zählung der leerstehenden Wohnungen als Programmpunkt. Dementsprechend war schon im vergangenen Jahre die erste derartige Zählung vorbereitet worden und nur die Befragung der Mitwirkung der Säugmannschaft durch das Groß-Bezirksamt — im Gegensatz zu der in Karlsruhe geübten Praxis — verhinderte ihre Durchführung. Das während des ganzen verfloffenen und seit Beginn des neuen Jahres außerordentlich stark Anwachsens der Bevölkerung und die in sehr verschiedenem Sinne geäußerten Vermuthungen, ob die gleichfalls überaus rege Bauthätigkeit dem vermehrten Wohnungsbedarf genügend Rechnung getragen habe, machte indessen die Kenntnis der thatsächlichen Lage des Wohnungsmarktes zur Nothwendigkeit. So entfiel es dem Stadtrath, um nicht wiederum dem ganzen

Winter ungenüht verstreichen zu lassen, dazu, städtischen Beamten und Bediensteten das Zählgeschäft bei der Erhebung der leerstehenden Wohnungen zu übertragen. Es darf gewiß als anerkannterwerthe Leistung bezeichnet werden, wenn trotz der hierdurch bedingten Reduktion des Zählerpersonals auf nur 11 Personen die Aufnahme, welche die Begehung von fast 6000 Gebäuden erforderte, in 3 Tagen beendet war. Noch während des dritten Tages wurde das Material in den sehr seltenen Fällen, wo dies nöthig war, ergänzt, aufgearbeitet und in 5 Tabellen zusammengefaßt. Die Zusammenfassung der Zählergebnisse ist auch infolge von der sonst gemachten ab, als erst mal zwei weibliche Zähler zur Verwendung gelangten. Da deren Leistungen in keiner Weise hinter den übrigen zurückstanden, wird der Versuch gegebenenfalls späterhin zu einer weiteren Verwendung weiblicher Hilfskräfte bei den größeren städtischen Erhebungen Veranlassung geben.

Was den örtlichen Umfang der Erhebung betrifft, so hat man sich auf Alt-Mannheim beschränkt und die neu eingemeindeten Vororte Käferthal-Waldhof und Redarau außer Betracht gelassen. Gerechtigt wird dieser Verzicht dadurch, daß die Wohnungszählung vom Dezember 1896, welche wiederholt zum Vergleich heranzuziehen sein wird, die damals noch selbstständigen Gemeinden Käferthal und Redarau nicht inbegriff. Auf dem Waldhof herrschen aber infolge besonderer Verhältnisse, als die Bauthätigkeit infolge der Verlegung von Baugenehmigungen gehemmt ist. Uebrigens sollen nach eingezogener Erkundigung auch in Redarau wegen des enormen Zugangs von Arbeitkräften Wohnungen gar nicht oder doch nur in minimaler Zahl leerstehen.

Die Gesamtzahl der ermittelten leerstehenden Wohnungen betrug 357, oder (bei ungefähr 22,000 vorhandenen) 1,62 pCt. sämtlicher Wohnungen.

Dieser Prozentsatz bleibt sehr erheblich hinter dem für eine normale Erhaltung des Wohnungsmarktes als notwendig erachteten Verhältniß von 3 pCt. zurück. Auch hier haben sich die Bedingungen seit der letzten Wohnungszählung vom Dezember 1896 für den Wohnungsmarkt beträchtlich verschlechtert. Die Zahl der ermittelten leerstehenden Wohnungen betrug nämlich 1895 2,7 pCt.

In fast sämtlichen Stadttheilen und ganz besonders in der inneren Stadt, in welcher 1896 nahezu dreimal soviel Wohnungen leerstanden, wie gegenwärtig, hat ein scharfer Rückgang sich geltend gemacht. Der Lindenhof hat, absolut genommen, dieselbe Zahl aufzuweisen, was aber bei der seitler ungefähre verdoppelten Anzahl der Wohnhäuser in diesem Stadttheil gleichfalls eine starke relative Abnahme bedeutet. Nahezu stationär geblieben ist die Schwelinger Vorstadt, während sich bei der 1896 eben erst in Angriff genommenen östlichen Stadterweiterung die — allerdings nur für die wohlhabende Bevölkerung in Betracht kommende — Wohngelassenheit sehr bedeutend vermehrt hat.

Von ausschlaggebender Bedeutung ist nun die Vertheilung der leerstehenden Wohnungen auf die einzelnen Größenklassen. So gut wie ausschließlich auf die kleineren Wohnungen mit bis zu 4 Zimmern beschränkt sich der Vorrath in der Schwelinger- und in der Redarvorstadt, auch in der inneren Stadt und auf dem Lindenhof entfällt weitaus die Ueberzahl auf diese Kategorie. Eigenthümliche Verhältnisse weist der Jungbusch mit seiner großen Zahl freier Zimmereiger Wohnungen auf. Die östliche Stadterweiterung zeigt gerade das entgegengesetzte Bild zu den übrigen Stadttheilen: hier kommen kleinere Wohnungen fast gar nicht, große dementsprechend nahezu ausschließlich in Betracht.

Die kleinsten Wohnungen sind relativ sehr stark zurückgegangen, die kleinen Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Küche haben ihren Antheil wesentlich vermindert und noch beträchtlicher fallen heute gegenüber der um 3 bis 4 Jahre zurückliegenden Zeit die großen Wohnungen unter den leerstehenden ins Gewicht. Die letztere Erscheinung hängt mit der mittlerweile erfolgten Erschließung der östlichen Stadterweiterung zusammen, welche eine Reihe zum Bezug eben fertiggestellter, übrigens auch größtentheils schon vermietet, 5- und 7zimmereiger Wohnungen produziert hat.

Auch absolut hat der Rückgang die kleinsten Wohnungen am stärksten betroffen. Fast 90 pCt. des gesammten Rückgangs entfallen auf die ein- und zweizimmrigen Wohnungen, von welchen gegenwärtig nurmehr 160 gegenüber 335 vor 3 Jahren leerstehen. Hinsichtlich der kleineren Wohnungen, welche doch für den Zugang hauptsächlich in Frage kommen, kann also thatsächlich von einem Wohnungsmangel gesprochen werden. Eine solche Behauptung wird um so mehr berechtigt sein, als gerade bei den Wohnungen dieser Kategorie eine sehr beträchtliche Anzahl bereits wieder vermietet ist. Ueberdem aber lassen im Winter manche Hauseigentümer lieber die Wohnung leerstehen, als daß sie Fremden aufnehmen, da weil verbreiteter Unsicherheit infolge ordentliche Miethet im Winter nicht umziehen.

Zimmerlich scheint der Mangel an kleinen Wohnungen nicht so stark zu sein, wie in unseren Nachbarstädten. Es wurden nämlich letztmals (im Januar 1899) in Stuttgart nur 13 (1) leerstehende Wohnungen von 1 bis 2 Zimmern, in Karlsruhe (im Oktober v. J.) deren 56 ermittelt, also Zahlen, welche noch erheblich hinter den hier gefundenen zurückbleiben.

Je wahrscheinlicher und einschubbarer aber die Zurückhaltung der privaten Bauproduktion in der Erschließung kleiner Wohnungen ist, desto energischer muß die Verpflichtung der verschiedenen, zur Befreiung der drückenden Zustände auf dem Wohnungsmarkt berufenen Einzelpersonen, Verbände und Verwaltungen betont werden, hier thätig eingzugreifen. Die darauf abzielenden Vorschläge, Vertheilungen und Leistungen sind indessen in der Eingang angeführten Denkschrift über die Wohnungsfrage so erschöpfend erörtert, daß an diesem Ort eine Besprechung derselben flüchtig unterbleiben kann.

1896 fanden seit über einem Monat 37 pCt. aller schon einmal bezogenen Wohnungen leer, gegenwärtig nur 1,62 pCt. Der Grund ist einleuchtend: auch die schlechteren, sonst verschmähten Quartiere finden Liebhaber oder doch Abnehmer, wenn die Auswahl knapp wird. Die Qualität sinkt, der Preis steigt und repräsentive Maßregeln durch Verbot ungesunder Wohnungen verschärfen durch Beschränkung des Vorraths auf der einen Seite, was sie auf der anderen gut machen. Diese Erwägungen leiten direkt zu den Miethpreisen hinüber, von welchen bislang nicht gesprochen wurde.

Da ist nun generell zu bemerken, daß es sich hier nicht um thats

Nachlich ergriffte, sondern um geforderte Milchpreise handelt, daß in vielen Fällen die Preise daher als Normalpreise anzusehen sind.

Sichtlich der Preislage der Wohnungen ist zunächst im Allgemeinen zu konstatieren, daß zwei Fünftel derselben für weniger als 300 Mark, weitere zwei Fünftel für 300-750 Mark erhältlich waren und das restliche Fünftel sich auf die höheren Mietpreisklassen bezog.

Es sind in sämtlichen Klassen, ausgenommen die nur noch in vereinzelten Fällen vorkommende Sammelklasse von acht und mehr Zimmern, die Wohnungen in Mannheim theurer geworden als in Karlsruhe, und zwar ist der Preisunterschied gerade bei den kleinsten Wohnungen relativ der höchste.

Das Gros der einzimmerigen Wohnungen wird in Mannheim mit 151-200 Mark bezahlt, ein erheblicher Theil inessen noch mit 201-300 Mark, also einem sehr hohen Betrag.

Am bedeutendsten ist die Differenz bei den größten Wohnungen, bei welchen erhöhte Ansprüche an Comfort in Neubauten gestellt zu werden pflegen, insbesondere wieder bei den 5-Zimmerigen aus dem Grunde, weil in der städtischen Stadterweiterung einerseits sehr viele bezugsfähige Wohnungen für hohe Preise (durchschnittlich 1318 Mark) zur Verfügung standen, andererseits in der Unterstadt verhältnismäßig sehr billige alte Wohnungen (durchschnittlich 675 Mark) dieser Kategorie erhältlich waren.

Als wesentliches Ergebnis dieser ersten Zählung der leerstehenden Wohnungen in Mannheim wird die Feststellung der Thatsache angesehen sein, daß der wirtschaftliche Aufschwung und in seinem Gefolge die rasche Bevölkerungszunahme in der Stadt die hier wie anderwärts zu einem Mangel an kleinen Wohnungen geführt hat.

Als wesentliches Ergebnis dieser ersten Zählung der leerstehenden Wohnungen in Mannheim wird die Feststellung der Thatsache angesehen sein, daß der wirtschaftliche Aufschwung und in seinem Gefolge die rasche Bevölkerungszunahme in der Stadt die hier wie anderwärts zu einem Mangel an kleinen Wohnungen geführt hat.

Uebersicht über den Güterverkehr in den hiesigen Eisenbahnen ausschließlich des Hochverkehrs im ersten Vierteljahr 1899, verglichen mit dem ersten Vierteljahr 1898.

Table with columns: drei ersten Quartalen, Güter, Abfuhr, Gesamtverkehr. Rows for 1899 and 1898, plus a 'mehr/weniger' row.

Der Badische Landesverband des „Deutschen Schulvereins“ zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland“ hält am 30. April seine Landesversammlung in Baden-Baden ab.

Ausstellung von Frankenthaler Porzellan- und Wachsbildnissen im Mannheimer Alterthumsverein. Die berühmte Frankenthaler Porzellanmanufaktur wurde im Jahre 1765 von dem Sträßburger Porzellanfabrikanten Paul Anton Jannong gegründet.

Buntes Feuilleton.

Wasser als Strafmittel. Das hat sich der Peccol Knipp von Würzburg gewiß nicht träumen lassen, daß die von ihm ausgeübte Heilmethode auch als Strafmittel mit überraschendem Erfolge angewendet werden würde.

Ueber das Gefängniß Lucheni, des Mörders der Kaiserin von Oesterreich, übermittelt ein geschätzter Berichterstatter dem „Wiener Reichs-Anzeiger“ eine Beschreibung, die mit dem, was bisher über die Behandlung und über den Aufenthalt des Verbrechens gemeldet wurde, stark im Widerspruch steht.

Die dankenswerthe Bereitwilligkeit Mannheimer Familien und Sammler und einiger auswärtiger Herren ist eine überaus vortheilhafte und interessante Ausstellung zu Stande gekommen, die in den nächsten Tagen den Anziehungspunkt für Einzelgänger und Fremde bilden wird.

Crüskrankenkasse der Handlungsgehilfen. Dem Bericht des Vorstandes an die Delegirten über das Geschäftsjahr 1898 entnehmen wir folgende Mittheilungen: Das Jahr 1898 hat gleich dem drei vorhergegangenen Jahren glücklich abggeschlossen.

guten Büchern und sieht, wenn auch etwas bleig, so doch vollkommen gesund und gut zufrieden (quite happy) aus.

Von der Herzogin von Connaught erzählt man sich eine gute Geschichte, die ihr bei ihrem jüngsten Aufenthalt in Egypten passirt ist.

Eine eigenthümliche Bekanntschaft hat ein Schnapsverfechter aus Liverpool für sein Getränk zu machen gesucht.

Zusatzbeiträge von M 500. —. Wenngleich mehrere größere Forderungen und Forderungen der Alters- und Invaliditätskassen von der Kuratorkommission betraut wurden, so haben sich die Eingangsgebühren von 1. Vertheilungsanstalt Baden gegen das Vorjahr doch nicht vermindert.

Th. Kaiser's Kinematograph ist auf der hiesigen Mainze wieder erschienen und zwar mit vollständig neuen Bildern.

Die Rechtschulstube für Frauen und Mädchen, welche in der kurzen Zeit ihres Bestehens — 20. Febr. d. J. — bereits 97 mal Rath und Auskunft erteilt, und zwar an 55 Personen, wird von nun an statt Montag und Donnerstag, Samstag und Freitag von 5-7 Uhr ihre Sprechstunden im Hotel der Volksküche abhalten.

Der „Deutsche Sport“, eine in Köln erscheinende Zeitschrift für die Interessen aller Sportsleute, erklärt für die Abonnementen ein drittes großes Preisausloosung, und zwar eine Derby-Konkurrenz.

Ein Kohlenbrot. Fuhrmann Georg Kögler aus Wirsburg und Tagelöhner Ferdinand Palz aus Langenselt, welche in der Nacht vom 31. Dezember vor dem Hause J 9, 83 den Tagelöhner Leopold Adlbeie hierher rufen und am Ufer des Rheins einen Schlagring misshandeln, das letztere einige Zeit lang gefesselt wurde.

Zur Frage der Abnahme der Eingabgel. Es wird uns geschrieben: In Ihrer geschätzten Zeitung drücken Sie vor kurzem zwei Artikel, die von der Abnahme unserer deutschen Eingabgel handeln.

Steter Tropfen! Jemand weichte in Chicago mit einem Circulotheten um 100 Dollars, daß dieser nicht im Stande wäre, sich einen Liter Wasser aus der Höhe eines Meeres tropfenweise aus die rechte Handfläche fallen zu lassen.

Humoristisches. Ein klassischer Bader. Dem Bader eines größeren Dorfes war auch die Leidenschaft übertragen worden, daß er ein großer Freund von Fremdwörtern und sagte, wenn die Lebensbedürfnisse nicht ganz klar war, auf dem Leinwand: marasmus scallis.

Das nimmer nicht ganz klar war, auf dem Leinwand: marasmus scallis. — Vom Bezirksarzt aufmerksamer gemacht, daß diese Bezeichnung doch nur bei alten Leuten treffend dürfte, während bei Kindern Lebensbedürfnisse anzunehmen sei, brachte der Pfiffikus: Fremdwort sein.

Trauriges Loos. L. (im Restaurant): „Schauen Sie nur wie hier die Piccolo gut aussehen!“ — B.: „Aberding — aber es wird bald doch keiner sein!“ — L.: „Ja — warum denn nicht?“ — B.: „Nun — haben Sie nicht schon einen alten Piccolo gesehen?“

Das nimmer nicht ganz klar war, auf dem Leinwand: marasmus scallis. — Vom Bezirksarzt aufmerksamer gemacht, daß diese Bezeichnung doch nur bei alten Leuten treffend dürfte, während bei Kindern Lebensbedürfnisse anzunehmen sei, brachte der Pfiffikus: Fremdwort sein.

Wie schon aus der obigen Rechnung... Die Mannheimer Künstlerverein...

Sport.

Das Geschäft der Wandergesellschaft Sachsenhausen... Der Velocidromer Josef Fischer-München...

Auf der Rennbahn verunglückt... Der in Sportreisen bekannte Rennfahrer Veier...

Theater, Kunst und Wissenschaft. Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Wegen Erkrankung...

Die ersten Volltage des Mannheimer Kunstvereins. Am vorigen Sonntag begannen die vom Kunstverein...

General-Anzeiger. Was unsere Kunsthandlungen durch ungenügendes Ausstellen...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramm des General-Anzeigers. Berlin, 29. April. Der Kaiser ist heute früh hier wieder...

Berlin, 29. April. Das Telegramm des Kaisers an den Präsidenten der Vereinigten Staaten lautet in der Uebersetzung...

Se. Kaiserliche und Rgl. Majestät Wilhelm II. Potsdam, Schloß. Ich habe mit Vergnügen Ew. Majestät Telegramm...

Paris, 29. April. Eine Note der Agence Havas bemerkt die Behauptung mehrerer Blätter...

auf jenes Telegramm gestochen wäre. (Es handelt sich um die Depesche des Majors Panizzardi.)

Paris, 29. April. Der 'Figaro' veröffentlicht heute die Aussagen Esterhazy's vom 24. Januar...

London, 29. April. Die 'Times' melden aus Peking: Die am 15. März fallenden Zinsen der Nordbahn-Anleihe...

Philadelphia, 29. April. Präsident Mc. Kinsley besuchte gestern den 'Raleigh' Kapitän Coghlan...

Preiskassen der Redaktion.

2. 2. hier. Bei möblirten Zimmern (Pension) ist der ordentliche Miethzins...

3. 1/2 %ige Staats-Triester Anleihe von 1899. Die aus dem Anferatenthell...

4. 1/2 %ige Vorkapitaler Stadtanleihe. Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören...

Civilregister der Stadt Mannheim.

April. Verkündete: 20. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

- 21. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
22. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
23. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

Civilregister der Stadt Mannheim.

21. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

- 22. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
23. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
24. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

Civilregister der Stadt Mannheim.

25. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

- 26. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
27. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
28. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

Civilregister der Stadt Mannheim.

29. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

- 30. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
31. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
32. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

Civilregister der Stadt Mannheim.

33. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

- 34. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
35. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
36. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

Civilregister der Stadt Mannheim.

37. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

- 38. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
39. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.
40. Gg. Heinrich, Monteur und Elisabeth, geb. Schäff.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Kohlenlieferung.

Wir benötigen für unsere Dampfstation im Kästertal Wald ca. 800,000 kg. gewaschene und gefiebte Kohlen (Kuh III) auf Lieferung von Juni bis Ende dieses Jahres u. laden Interessenten zur Beteiligung an dieser Submission mit dem höchsten Betrage ein, das Offerten mit der Aufschrift: 'Kohlenlieferung für das Pumpwerk' versehen, bis Samstag, den 6. Mai 1899 Vormittags 11 Uhr auf unserem Verwaltungsbureau K 7 2, einzureichen sind.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der Offerten anzuwohnen und die näheren Bedingungen bei unterfertigter Stelle zu erheben.

Mannheim, 20. April 1899, Die Direction der Stadt- u. Wasserwerke.

Steigerungsausschreibung.

In Folge richtiger Veranschlagung wird den Bauwerken Georg Daffins Gebäude hier die unten beschriebenen Eigenschaften angeschlossen werden.

Montag, den 1. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhaus zum zweitenmal öffentlich versteigert wobei der Zuschlag auf das Höchstgebot erfolgt.

Die näheren Bedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Versteigerung der Realitäten: Das wirtschaftliche Holz- und Waldhaus dahier, Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Im Verkaufsprotokoll empfiehlt sich Hr. Ritter, J. J., 16. part. 19084

Gemäß § 41 des Kassensatzes bringen wir nachstehend den Rechnungsabschluss der Jahresrechnung pro 1898, nach Abnahme derselben in der heutigen Generalversammlung zur öffentlichen Kenntnis der Beisitzenden.

Drittkrankenkasse der Diensthöten.

Der Vorstand: Detmold. Die Verwaltung: Kempf.

Rechnungsabschluss der Drittkrankenkasse der Diensthöten, sowie der ohne Lohn oder Gehalt beschäftigten Gefellen, Gehilfen u. Lehrlinge in Mannheim.

I. Kassen-Rechnung:

Table with columns: Einnahmen, Ausgaben, and Abchluss. Includes sub-sections for 1. Kassenbestand, 2. Zinsen, 3. Beiträge, 4. Erträge, 5. Rückstellungen, 6. Sonstige Einnahmen, and 1. Für ärztliche Behandlung, 2. Für Arznei, 3. Unterhaltungen, etc.

II. Vermögensausweis für den Schluss des Rechnungsjahres 1898:

Table showing assets and liabilities. A. Das Gesamtvermögen der Kasse setzt sich wie folgt zusammen: 1. Der Bestand für den Schluss des Rechnungsjahres 1898 laut vorstehendem Abschluss, 2. Passiva: unbeschädigt gebliebene Herbergungen von Krankenhäusern, etc.

Versteigerung v. Bauplätzen.

Nr. 15308. Die Stadtgemeinde Mannheim lässt am Dienstag, den 9. Mai 1899, Nachmittags 3 Uhr, im großen Rathhausaal dahier nachverzeichnete Bauplätze im öffentlichen Stadtbau zu Eigentum öffentlich versteigern: 19345

Table with columns: Nr., Bezeichnung der Bauplätze, Bau-terralin qm, Vorgarten qm, Bemerkungen. Lists plots 1 through 10.

Der Anschlagpreis beträgt Mark 65.- pro qm. Das Vergütungsgeld wird zum festen Preise von 10 Mk. pro qm. abzugeben.

Die Versteigerungsbedingungen und der Plan liegen im Rathhaus zur Einsicht auf.

Mannheim, 21. April 1899. Der Stadtrat.

Ohne Concurranz: Spezialität Schiffsflaggen.

Advertisement for J. Gross Nachf. Mannheim. Fertige Flaggen in allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle, neben Stangen & Spießen liefert complet.

PROSPECT. Zeichnung auf 2 Millionen Mark. 3 1/2 % Anleihe der Stadt Trier von 1899.

Auf Grund der von dem Bezirks-Ausschusse zu Trier genehmigten Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung in Trier vom 21. April 1897, 8. September 1897, 8. April 1898 und 18. Juni 1898 und des Allerhöchsten Privat-Erlasses vom 6. August 1898 hat die Stadt Trier die Ausgabe einer Seltens der Gläubiger unkündbaren zu 3 1/2 % verzinlichen Anleihe von Mk. 2,000,000.- beschlossen.

Table showing bond types and amounts: Buchstabe A 300 Stück No. 1 bis 300 zu 5000 Mark, B 500 zu 801, 800, 8000, C 1800 zu 601, 2800, 1000, D 1000 zu 2801, 8800, 500, E 1000 zu 3301, 4800, 200.

Die Anleihe wird in halbjährlichen, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zinscoupons versehen. Die Rückzahlung der ganzen Schuld von Mk. 2,000,000.- erfolgt nach Maßgabe des genehmigten Tilgungsplanes mittelst Verlosung oder freihändigen Verkaufs der Anleihebeträge vom 1. April 1900 ab aus einem Tilgungsstock, welcher mit wenigstens zwei Prozent des Capitals jährlich unter Bewachung der Pfänder von den getilgten Anleihebeträgen gebildet wird.

Die Tilgung der Schuld durch Verkauf von Anleihebeträgen bewirkt, so wird dies unter Angabe des Betrags der angekauften Anleihebeträge alsbald nach dem Kaufe in gleicher Weise bekannt gemacht. In den vorbenannten Blättern werden auch alle sonstigen die Anleihe betreffenden Bekanntmachungen veröffentlicht.

Die Tilgung der Schuld durch Verkauf von Anleihebeträgen bewirkt, so wird dies unter Angabe des Betrags der angekauften Anleihebeträge alsbald nach dem Kaufe in gleicher Weise bekannt gemacht.

Die Zinscoupons werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht.

Die Tilgung der Schuld durch Verkauf von Anleihebeträgen bewirkt, so wird dies unter Angabe des Betrags der angekauften Anleihebeträge alsbald nach dem Kaufe in gleicher Weise bekannt gemacht.

Trier, den 27. April 1899. Der Oberbürgermeister. J. A. Der Beigeordnete Oster.

Don dieser Anleihe legen wir den Betrag von Mk. 2,000,000.-, deren Notierung an den Börsen von Frankfurt a. M. und Köln beantragt wird, unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf:

1. Die Subscription findet auf Grund des diesem Prospekte beiliegenden Anmeldeformulars am Dienstag, den 2. Mai d. J. in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- & Wechselbank, Köln dem Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Co., Mannheim bei der Süddeutschen Bank, St. Johann bei der International Bank in Luxemburg, Filiale St. Johann, und dem Bankhause Lazard Broch & Co. und Trier dem Bankhause Reverchon & Co. während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Frankfurt a. M., 20. April 1899. Köln Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank. Sal. Oppenheim jun. & Co.

Advertisement for Dürkopp-Fahrräder and Nähmaschinen. Vertretter: Georg Schmidt, Mannheim, P 1, 7.

Mt. 200. Tüchtiger Kaufmann wünscht seine freien Abendstunden durch schriftliche Arbeiten, Anzeigen und Verträgen von Geschäftsbüchern bei möglichem Honorar auszufüllen.

Tüchtige Köchin empfiehlt sich bei vornehmenden Familien und zur Ausübung dieses Hofes.

Ein Igel zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag.

Handwagen... 11. Querstraße 24.

Anzeige u. Empfehlung. Wache der beschriebenen Anwesenheit hiermit die gebührende Anzeige, daß ich die Milchuranialt im Stadtpark übernommen habe.

Es gibt in Mannheim

kein Waaren- und Möbelgeschäft, das mit so **kleiner Anzahlung** so große Wohnungs-Ausstattungen abgibt.
 Nur ein wirklich großes Credithaus kann diese Vortheile nach jeder Richtung bieten und diese lauten:
Kleine Anzahlung, kleine Abzahlung, Grösste Coulanz bezüglich der Zahlungsweise, Preise auf Credit wie gegen Baar, Garantie für beste Erzeugnisse und Haltbarkeit.
Einrichtungen schon von 20-30 Mk. Anzahlung. — Hochfeine Einrichtungen von 50-150 Mk. Anzahlung.
 Die Theilzahlung bei kleinen Einrichtungen Mk. 1.50 wöchentlich.

Das Neueste in Herren- und Damen-Confection in reichster Auswahl.
S. Lippmann & Cie. Nachfolger, F 2, 16, Mannheim's grösstes Möbel- und Waaren-Credit-Haus.

Dr. J. Schandem, pract. Arzt
 spec. Frauen-, Kinder- u. Lungankrankheiten.
Schwetzingenstrasse 4.
 Sprachstunden 8-9 und 2-4 Uhr. 19045

Café-Restaurant
Neuer Mayerhof
 E 5, 1. Planken. E 5, 1.
 Haltestelle der Pferdebahn.
1a. helles u. dunkles Exportbier.
 Grosse Auswahl in offenen, sowie Flaschenweinen erster Firmen.
Reichhaltige Frühstückskarte.
 Mittagessen in um ausser Abonnement.
 Restauration nach der Karte.
Café u. Nebenzimmer separat.
 Nebenzimmer mit Pianino halte für ital. Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen. 20152
Josef Münch.

1, 1. Kaiser-Café. B 1, 1.
 Restaurant und Wiener Café.
Vorzüglichen Mittagstisch
 in und ausser Abonnement.
Reichhaltige Abendkarte.
 Münchener Augustinerbräu. — Frankenthaler Export-Bier.
 20024 Hochachtungsvoll Gg. Mühlhaus.

Weisses Lamm.
 Heute Sonntag und kommenden Dienstag Nachmittag und Abends
Grosses Streich-Konzert
 der Kapelle Risch. 20147
 Es laßt sich ein **J. Kitemann, Dirigent.**
Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
 Ich mache hiermit meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich die Weinwirtschaft zur
 20135
„Pfälzer Weinstube“, F 4, 4
 übernommen habe.
 Zum Ausschank kommen nur reine Weine und empfehle gleichzeitig warmes Frühbrot und guten Mittagstisch.
 Um geneigten Zuspruch bittend, empfehle mich
 Hochachtungsvoll
Adam Heller.
 NB. Abonnenten zum Mittag- und Abendstisch werden angenommen.

Mannheim. — Reckplatz.
The Bioscope,
 bedeutend verbessertes Kinetograph Edison.
Lebende Photographien.
 Nicht zu verwechseln mit früher der gesehenen ähnlichen Darstellungen.
 Ehrenvolle Anerkennungen vom Kaiser und Kaiserin von Rußland, sowie Großherzog und Großherzogin von Meissen.
 20044
 Vorstellung täglich von Nachmittag 3 Uhr an.
 Nur neueste eigene Originalaufnahmen. — Untere Zahl 40 Pfg. 2. Platz 40 Pfg. 3. Platz 20 Pfg. Kinder und Militär halbe Preise. Näheres Plakat an den Schulen. Eigene elektrische Lichtanlage.

Seidenhaus
S. Fels,
 empfiehlt in unübertroffen grossartiger Auswahl die neuesten
Seidenstoffe
 in schwarz und farbig.
Seiden-Foulards
 wassericht, über 200 Dessins von 75 Pfg. bis Mk. 5.50 d. Mtr.
Satin-Liberty
 von der Mode besonders begünstigt, in den apartesten Dessins.
Rohseide
 60 Pfg. d. Mtr.
Grenadine
 und sonstige leichte schwarze Stoffe, von 1.90 — 15 Mk. d. Mtr.
In farbigen leichten Wollen- und Halbseliden-Stoffen sind ebenfalls alle zuletzt erschienenen aparten Neuheiten eingetroffen. 20151
Voile,
 120 cm. breit, 40 Farben,
Eolienne,
 (Wolle und Seide)
 120 cm. breit, hochaparte Neuheit.
Eolienne getupft und gestreift,
Bareige u. Alpaca
 in den feinsten Qualitäten.
Preise hervorragend billig.

Fahnen
 in allen Grössen vorrätig.
Ludw. Feist-Hochstetter,
 F 2, 8. 20151 F 2, 8.

An die Einwohnerchaft!
 Anlässlich der Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin eruchen wir die Bewohner sowohl der Innerstadt wie des Rings und der äußeren Stadttheile (Markvorstadt, Jungbusch, Lindenhof, Schwingerstadt) insbesondere auch der Vororte Waldhof, Käferthal, Beckarau ergebenst, in der Zeit von Sonntag, 30. April bis einschließlich Donnerstag, 4. Mai die Häuser gefälligst recht reichlich beflaggen zu wollen.
 Mannheim, 28. April 1899.
 Stadtrath: Beck. Diebold.

Mannheimer Maimarkt
 Haupt-Pferde- und Rindviehmarkt.
 Wegen Seuchengefahr wurde die Abhaltung des Zucht- und Milchviehmarktes polizeilich untersagt.
 Von diesem Verbot werden der auf 1. und 2. Mai anberaumte Pferdemarkt und der am 1. Mai stattfindende regelmäßige Schlachtviehmarkt nicht berührt.
 Die Prämierung der Pferde und die Preisvertheilung nehmen den programmäßigen Verlauf.
 Mannheim, 27. April 1899.
 Der Stadtrath: Ritter. Der landwirthschaftliche Bezirksverein. F. Scipio.

Badischer Militärvereins-Verband.
Rhein-Neckar-Militär-Gewerband.
Kameraden!
 Anlässlich der Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, werden sich die militärischen Vereine des Gewerbandes, zu Ehren ihrer höchsten Vorgesetzten
 20008
Dienstag, den 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr
 auf dem Schloßplatz in Parade aufstellen.
 Sammlung der Vereine auf dem Carl Philipp-Platz um 1/2 12 Uhr. Die Aufstellung muß um 2 Uhr beendet sein. Leben und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.
 Alle Veranstaltungskosten sind dringend zu pünktlichem Karren anzuwenden.
 Eventuelle Abänderungen werden rechtzeitig bekannt gemacht.
Der Gewerband-Vorsitzende: Rathy.
Die ersten Vorstände:
 Herr, Erster Mannheimer Veteranen-Steuerbeamter und Sportverein: Dr. Seiler, Kriegerverein Mannheim: M. Wauer, Veteranenverein Mannheim: Jakob Ruhn, Militärverein Mannheim: August Heunrich, Verein Deutscher Kampfgenossen: G. Seiler, Verein ehemaliger Badischer Landrücken.

Damen-Strohhüte!
 Grosse Auswahl in Promenade-, Reise- und Sporthüten zu billigen Preisen.
P 1, 2 Richard Dippel, P 1, 2
 18079 **Hutfabrik.**

Es ist ebenso unmöglich, nur... vermittelte grammatische Unter...

Privat-Institut für das Studium der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache für Erwachsene,

Mannheim, Planken, P 2, 14, 2 Trepp., gegenüber der Hauptpost,

THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES.

Oberleitung M. D. Berlitz, N. A. Joly, P. Rogez, Madison Square, New-York. General-Vertreter und Director für Europa: H. Mallat, Leipzigerstrasse 113, Berlin.

New-York, Madison Square, Brooklyn, 75 Court Street, Newark, 103 Clinton-Aven. Trenton, 208 East Hannover Str. Boston, 190-182 Boylston Street. Philadelphia, Land Title Bldg. Baltimore, 15 East Centre Str. Washington, 728, 14th Street. Chicago, Auditorium. St. Louis, Odd Fellow's Hall. Milwaukee, Hathaway Bldg. Pittsburg, 515 Penn. Av. Cincinnati, Pike Bldg. Cleveland, Y. M. C. A. Bldg. Kansas City, 403 Dearborn Bldg.

Berlin, 113 Leipzigerstrasse; H. Mallat, Director.

Karlsruhe, 161 Kaiserstr. Hannover, 5 Karmarschstr. Leipzig, 18 Universitätsstr. Hamburg, 17 Ferdinandstr. Frankfurt a. M., 89 Zeil. Magdeburg, 3a Breitweg. Bremen, 25 Osterthorstr. Köln a. Rh., 17 a Kreuzgasse. Eberfeld, 33 Mühlenstr. Düsseldorf, 19 Kaiser Wilhelm-Strasse. Breslau, 8 Schmiedebücke. Braunschweig, 18 Damm. Stettin, 14 Moltkestr. Chemnitz, 51 Poststr. Essen, 21 Burgstr. Dortmund, 7 Saarbrückerstr. Wiesbaden, 4 Wilhelmstr. Dresden, 44 Pragerstr. Mannheim, Planken, P 2, 14. Barmen, 55 Nannenweg. Duisburg, 16 Königstr. Cassel, 22 Obere Königstr. Danzig, 26 Hundegassa. München, 10 Residenzstr. Mainz, 22 Kaiserstr. Aachen, 129 Adalbertstr.

Allein-Bevollmächtigter für die Berlitz-Schulen im Grossherzogthum Baden: St. Lobbenberg, Mannheim.

Wien, 11 Rothenburstr. Budapest, 15 Erzsébet Körút. Prag, 12 Bredovská ulice. Brünn, 1 Josephstadt. Zürich, 23 Universitätsstr. Amsterdam, 1 Koningsplein. Haag, 49 Noordende. Rom, 22 Via del Fornari. Kopenhagen, 46 Vimmelskaftej. Paris, 27 Avenue de l'Opera. Lyon, 18 Rue de la République. Bordeaux, 15 Cours de l'Indépendance. Marseille, 4 Cours Lieutand. St. Etienne, London, 231 Oxford Street. Leeds, 18 Bond Street. Bradford, Penny Bank Bldg. Manchester, Old Exchange. Newonstle, 54 Northumberland Street. Brighton, 1 Castle Square.

Nur Lehrer der betreffenden Nationalität, Engländer für Englisch, Franzosen für Französisch, Italiener für Italienisch u. s. w. Klassen- und Einzelunterricht von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Augenblickliche Frequenz der Berlitz-Schulen über 30,000 Schüler, und Herren.

Die erste dieser Schulen wurde im Jahre 1878 in Amerika errichtet. Die grossen Erfolge, welche dieselbe von Anfang an errang, bewogen Herrn Berlitz, Zweigstellen in verschiedenen Städten der vereinigten Staaten zu gründen. Später wurde er durch zahlreiche Schreiben und Anerkennungen, z. T. durch solche erster pädagogischer Autoritäten, die in unseren weisen Prospekten aufgeführt sind, veranlasst, seine Institute auch auf die europäischen Hauptstädte auszudehnen, und zur Zeit werden die Berlitz-Schulen, welche die Zahl 40 schon überschritten haben, jährlich von über 30,000 Schülern, Damen und Herren, besucht. Die eigenartige Einrichtung und die Ausdehnung dieser mit einander verbundenen Schulen sichern dem Schüler Vorthelle, wie sie ihm kein anderes Sprach-Lehrinstitut und noch weniger der einzelne Privatlehrer zu bieten vermag. In allen „Berlitz Schools of Languages“ wird nach einer eigenen Methode, der „Berlitz-Methode“, und nach besonders Lehrbüchern unterrichtet, die auf Grund langjähriger Erfahrungen verfasst und vielfach verbessert worden sind. In den Berlitz-Schulen werden für jede Sprache ohne Ausnahme Lehrer der betreffenden Nationalität angestellt, für Englisch Engländer, für Französisch Franzosen, für Italienisch Italiener u. s. w., sodass

jeder derselben nur seine Muttersprache lehrt, wodurch, da ausserdem nur Lehrer von vielseitiger Bildung und reiner, dialektfreier Aussprache gewählt werden, dem Schüler die Garantie eines guten Unterrichts geboten ist.

Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande ersetzen. Während desselben hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die Sprache, die er sich aneignen will; Uebersetzung ist ausgeschlossen. Grammatische Regeln werden niemals auswendig gelernt, sondern aus praktischen Beispielen abgeleitet und sofort verarbeitet, sodass sie ganz in Fleisch und Blut des Lernenden übergehen. Der Nachdruck wird sowohl auf geläufiges Sprechen als gründliches Verstehen des fremden Idioms wie auch auf das Erlernen der Korrespondenz gelegt, welches Ziel in überraschend kurzer Zeit erreicht wird. Bei Aufenthaltsveränderung können Schüler, die in einer Schule belegten Stunden ohne Nachzahlung in irgend einer anderen Berlitz-Schule nehmen, auch werden die Directoren Schülern, welche auf der Durchreise begriffen sind, gern mit Rath und Empfehlungen betheilen.

Honorar.

Table with columns for classes (Klassen) and private lessons (Privat-Lectioren). Includes details on student numbers and costs.

Jede sonstige Auskunft im Bureau des Instituts: Planken, P 2, 14, 2 Treppen, gegenüber der Hauptpost, wochentäglich von 9-12 1/2, 2-5 1/2, 7-10 Uhr.

Unterrichtsstunden von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Sonntags geschlossen.

Eintritt jederzeit. Probelection gratis. Prospeete gratis und franco.

Es ist ebenso unmöglich, nur... vermittelte grammatische Unter...

Es ist ebenso unmöglich, nur... vermittelte grammatische Unter...

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche, Sonntag, 30. April, 8 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. 10 Uhr Predigt und Amt, 11 Uhr hl. Messe. 1/3 Uhr Vesper, 7 Uhr Abends Eröffnung der Matandacht mit Marianischer Männer-Gesellschaftsband und Predigt. Untere kath. Pfarrei, Sonntag, 30. April, 8 Uhr Frühmesse, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Predigt, nachher Amt, 11 Uhr hl. Messe. 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben, 1/3 Uhr Vesper. 1/8 Uhr feierlicher Beginn der Matandacht mit Predigt und Prozession. Kathol. Bürgerhospital, Sonntag, 30. April, 1/9 Uhr Singmesse m. Predigt. 10 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. 4 Uhr Nachmittagsandacht.

Verein für Homöopathie u. Naturheilkunde Sonntag, 30. April, Abends 8 Uhr im Saale des Scheffels, M 3, 9.

Vortrag des Herrn Dr. med. Hessen über „Rationelle Hautpflege.“ Gäste und Damen sind höchst eingeladen.

Prof. Dr. Bachmann Kindermilch D. N. V. 92246 zu erhalten in 3 Sorten (fest u. flüssig) Mannheim Kur- und Kindermilch-Anstalt: Apotheker F. Houben, H 10, 16. Niederlagen bei: W. Hinderpacher, Schönebergstr. 108. S. Zschalig, Contardstrasse 15b. Eine große deutsche Nebenversicherung-Gesellschaft mit 100 Millionen Einzahlungen, sucht für die Stadt Mannheim und Umgebung einen tüchtigen

Platz-Inspector gegen festes Gehalt und hohe Provision. - Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich; beste Gelegenheit zur Gründung einer guten und langfristigen Erziehung. - Ausführliche Offerten unter Befügung von Referenzen und Zeugnisbriefen an Chiffre H. 1391 an Oasenheim & Vogler, L. H. Karlsruher Str. 20.

KREIJSSTERN SUPPEN à 10 Pfg. sind ebenso nahrhaft als wohlschmeckend und in wenigen Minuten fertig zu bereiten. Fertige in 50 verschiedenen Sorten, wie: Erbsen, Julienne, Vollkorn-, Rübchen-, Gerstensauppe etc. stets vorrätig bei Jacob Harter, N 3, 15.

S 2, 2 Christian Buck S 2, 2 Ein gros Rahmenfabrikation Es detail Bilder- und Spiegel-Einrahmungsgeschäft. Großes Lager in fertigen verfrähten Rahmen, sowie Rahmenleihen in neuen Modellen von einfacher bis zur feinsten Ausführung. !! Solide und staubfreie Einrahmungen !! !! Billigste Preise !! Bei Vor kommen von Wasser-Photographien, Gruppen-Bilder von Vereinen, Rabatten etc. etc. etc.

Vergabung von Pflasterarbeiten. Die Pflasterarbeiten in den Orten der Amtsbezirke Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen und Weinheim sollen auf dem Submissionsweg in Afford vergeben werden. 20018 Die Angebote sind schriftlich, besiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Samstag, den 18. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei die Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegen. Heidelberg, den 25. April 1899. Gr. Baue- und Straßenbau-Inspection.

Submission. Wir benötigen auf Lieferung im Laufe des Jahres nach Bedarf: 100 Stück ansehnliche Gandelaber leichte Modell, unbedarbt, 40 Stück begl., schöne Modell, unbedarbt, 19992 und bitten Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Donnerstag, 4. Mai 1899, Vorm. 11 Uhr auf unserm Verwaltungs-Bureau K 7, 9 einzureichen zu wollen, wobei selbst deren Eröffnung in Gegenwart eines vereideten Bistors erfolgt. - Als Kaution dienende Kontraktanten können vorher ebenso beauftragt eingeladen werden. Mannheim, den 26. April 1899. Die Direction der Bldt. Geb. u. Wasserwerke.

Fritz Kennemann, Erlangen. Agentur für Vermittlung von 20065 An- u. Verkauf, Verpachtung von 20065 Gegenständen jeder Art, als: Hausbauern, Pächtern, Grundbesitzern, Realbesitzern, Neugierigen, Wirtshausbesitzern, Delikatess-Weichäutern, Bäckern, Hotels, Friseurien, Bierhäusern, Gärten, Weinbauern, Säulen, Schloßgärten, 20065 Adress-Geschäften der gewerblich u. dem. Branche 20065 Steinbrüchen, Beförderung von Zehntelhabern, Kapitalisten in ganz Deutschland, somit große und kleinere Komplexe zu Vermieten jeder Art, Bedingungen gratis und franco. Beste Bedingungen. Käufer: Indemist. Ein tücht. braunes Wädelchen in besten Qualität gesucht. 19972 H 7, 31, pariser

Das Kinder-Asyl Silo in Rappnau wird am 1. Juni eröffnet. Nähere Auskunft ertheilt der Vorstand der Diakonissenanstalt in Rappnau, an den auch die Anmeldungen zu richten sind. In den Monaten Juni, Juli und September können auch solche Wädelchen, die das 14. Lebensjahr überschritten haben, aufgenommen werden. 19999

Unterricht Berlitz School, Sprachschule für Erwachsene, P 2, 14, 2 Treppen, gegenüber der Post. Französ., Engl., Ital., Spanisch u. von Lehrern der betreffenden Nation. Nach d. Methode Berlitz, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. erlernende Sprache. Klassen u. Privatunterricht für Herren und Damen v. 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt jederzeit. Probelection gratis. Prospeete gratis u. franco. Ueber 40 Zweigstellen. 19999

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Gesucht wird ein Magazin geeignet zum Cigarrenfortiren mit Lager- u. Verladearaum nebst Bureau. 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Stellen finden Buchhalter-Gesuch Wir suchen einen tüchtigen, zuverlässigen, mit der amerikanischen Buchführung gut vertrauten Buchhalter, welcher selbstständig Abchlüsse machen kann, zum allmählichen Eintritt. Offerten unter Befügung von Zeugnissen an Isaac Kahn & Maier, Ecke und Deckelstrasse, Waldhofstrasse 33. 20077

Strahlenjünger gesucht. Ein tüchtiger Kronenführer, dem nur beste Zeugnisse zur Seite stehen, wird von einer Stadtgemeinde in dessen per September d. J. gesucht. Bei gutem Verhalten ist dauernde Stellung sicher. Offerten mit Zeugnissabschriften und Angabe von Referenzen nimmt Rudolf Wölke, Frankfurt a. M., entgegen unter F. N. W. 202. *20088

Bureaudiener per sofort von einem Fabrik-Geschäft gesucht. Angebote unter Nr. 20073 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 20073

Anwaltsgehilfe der stenographisch u. Schreibmaschinen-tüchtig, wird per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 20074 an die Expedition dieses Blattes. 20074

Ein annehmbares in der Reckartvorstadt wird ein tüchtiger, hauswirthschaftlicher Wirth gesucht. Auch kann darüber tägl. erw. werden. Näh. Briefträger, 32. 20067

Maschinenisten der mit Linde's Maschinen, elektrischem Licht und Wassermotor vertraut ist, seiner kleineren Reparaturen selbstständig ausführen kann. Zeugnissabschriften nebst Gehaltsanforderungen sind zu senden an die 20065

Platzbrauerei Neustadt, Haardt. Junger Mann für die Meliameabtheilung einer Fabrik gesucht. Offerten mit Gehaltsanforderungen u. Zeugnis, sub 20068 an die Expedition dieses Blattes. Stenographisch bevorzugt. 20068

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Verloren Ein Hund kleiner Rasse mit schwarzer Spitze, 20140

Tüchtige Modellschlosser finden dauernde Stellung bei guter Bezahlung in der 20075 Maschinen- u. Armaturfabrik vorm. Klein, Sohanzlin & Becker in Frankenthal. General-Agentur für Glas-Versicherung 20079

Gewerbeten an die Unterzeichneten Glas-Versicherung, 20079

Erste Strickerin, welche einer größeren Strickerie vorziehen, Strumpfe von 6-16er Strümpfen per Stück und Wädelchen einlernen kann, findet gut bezahlte dauernde Stellung in Stuttgart. Eintritt sofort oder später. Offerte mit Angabe der Gehaltsanforderungen unter Nr. 20129 an die Exped. d. Bl. 20129

Arbeiterin sowie Lehrmädchen gegen Vergütung sofort gesucht. Gessow, Lehmann, Kobas, 20060 P 6, 19.

3 Näherinnen für Damenmäntel sowie tüchtige Laufmädchen gesucht. 20117 Sophie Einl. F. L. 10.

Ein Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. N 3, 21. 20099

Tüchtige Zimmermädchen, gute bürg. Köchinnen, Stubenmädchen zu verh. u. f. Rübner, gute Köchinnen in Reimsstadt, Kaffeeköchin, gute Köche und Köchinnen haben bei guter Stellung pers. Köchin, Kammerfräulein, gepulverte Kinderwärterinnen suchen Stellen. Comptoir Fuhr, F 4, 6. 20108

Lehrmädchen und Arbeiterinnen zum Kleidermachen sofort gesucht. 19972 Gerth, C 8, 14, 3. Etage. Weicht auch über ein junges Mädchen für leichte Hausarb. A. G. J. S. St. 12. 20004

Lehrlinggefinde

Die suchen zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen bei sofortiger Bezahlung.

Lenal, Bensing & Co.

Cedrus, Junge, weicht Zeit hat, die Begehrtheit zu erkennen, sofort gesucht. 20139
Waldhofstraße 20.

Stellen suchen

Ein gebildetes Fräulein sucht in einem besseren Laden Stelle gleichviel welcher Branche. Gef. Off. unter K. M. an die Expedition d. Bl. 20145

Verkäuflerin sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. 20099
Schönbergstr. 79, 3. St.

Magazine

B 6, 17 großes Magazin m. 2 Zimmer u. Kamin, sehr schön, aber später zu vermieten. Dasselbe die Parterrewohnung, 3 Zimmer und Souverain-Naum zu Bureau zu vermieten. 1008
Fischer, N. 3, 9, 1. St. 19999

L 12, 4 Seiten, 21. Km. 2 Zimmer u. Keller zu vermieten. 20068
Stallung für 3 Pferde zu vermieten H 7, 34, 19764

Zu vermieten

C 3, 7 3. St. Neu hergerichtet, bestehende 7 Zimmer, 1 Badezimmer, 2 Dachkammern per 1. Juli zu verm. 20049
Fischer Schmidt, L 13, 24, 5. St.

F 7, 26a Ringstraße, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. 20049
Fischer Schmidt, L 13, 24, 5. St.

K 2, 30 ein 11. Km. mit Küche für einzelne Person sofort zu verm. 20122

T 6, 38 schönes unmob. im 3. St. 3 Zimmer u. Zubehör bis Juli zu vermieten. 20045
Wäckerl im Laden.

U 3, 21 schöne Wohnung im 3. St. 3 Zimmer u. Zubehör bis Juli zu vermieten. 20045
Wäckerl im Laden.

K 3, 15 4 St., 10 Balkon, 4 Zimmer, 4 B., Küche, Bad, u. Zubehör auf 1. Juni an ruhige Familie zu verm. 20055
Fischer Schmidt, L 13, 24, 5. St.

Schneidmeyerstraße Nr. 10, Nr. 12 und Nr. 14, Wohnungen von 3 u. 4 Zimmer, Bad und Zubehör mit freier Aussicht per 1. Juli zu vermieten. 19976

Schneidmeyerstraße 10, Laden mit Wohnung u. Souverain-Naum von 1. Juli zu vermieten. 19977

Schneidmeyerstraße Nr. 12 und Nr. 14, Wohnungen von 3 u. 4 Zimmer, Bad u. Zubehör im 5. St. per 1. Juli zu verm. 20065

Möbl. Zimmer

C 2, 12 1. Etage, voll möbl. Zimmer an einzelne Dame sofort zu verm. 20090

E 5, 5 2. Etage, möbl. u. unmob. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 20056

G 7, 3 2. St., 3 Zimmer, mit 2 Betten über die Straße zu vermieten. 20000

G 7, 40 1. Etage, links, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 20088

G 8, 30 1. Etage, links, gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, per 1. Juli, an 15. W. zu verm. 20058

K 1, 13 2. Et., in 14. Km. möbl. 3. Zimmer, 20141

L 6, 12 1. Et., gut möbl. Zimmer per 1. Juli, 2014

Q 4, 22 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 20187

Q 2, 23 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 20069

R 7, 12 2. Et., links u. gut möbl. Zimmer und Schloss, event. mit 2 Betten oder jedes für sich per 15. W. zu vermieten. 20115

Waldhofstraße 12, 11, 11000 Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 20124

Waldhofstr. 27, 4. St., 10000 möbl. Zimmer per 1. u. 20116

Kost. und Logis

N 4, 24 1. Etage, gut möbl. Zimmer und Abendessen. 20067

U 3, 23 1. Etage, gut möbl. Zimmer und Abendessen in u. außer Abonnement zu haben. 19944

E. Helfft, Mannheim, E 2. 18. Planken

Neue Damen-Kleiderstoffe für Frühjahr und Sommer.

Wollstoffe	Loden	90 cm breit Meter 40 Pfg.	90 cm breit Meter 50 Pfg.	115 cm breit Meter 70 Pfg.	115 cm breit Meter 90 Pfg.	130 cm breit Meter 1.30 Mk.
	Coverts	95 cm breit Meter 1.10 Mk.	100 cm breit Meter 1.50 Mk.	115 cm breit Meter 1.90 Mk.	115 cm breit Meter 2.50 Mk.	115 cm breit Meter 2.90 Mk.
Seidenstoffe	Einfarbige reinwollene Gewebe. Alle Neuheiten — in jeder Farbe — Meter 70 Pfg. bis 3.50 Mk.			Französische u. englische Fantasiestoffe. Etamines, Alpaccas, Boiles, Brochés, in jeder Geschmacksrichtung.		
	Reine schwarze Garantie-Seidenstoffe in glatt und gemustert in allen neuen Bedarten und Zeichnungen, anfangend das Meter mit 2 Mk., bedürfen einer besonderen Anpreisung nicht mehr.					
Waschstoffe	Reinseidene	Caros Meter 1.50 Mk. bis 3.90 Mk.	Streifen Meter 1.40 Mk. bis 4.50 Mk.	Chinés Meter 2.90 Mk. bis 7.50 Mk.	Goulards Meter 75 Pfg. bis 4.80 Mk.	
	Levantines Meter 20 Pfg.	Bedr. Zephyr Meter 30 Pfg.	Piqués Meter 45 Pfg.	Cachemires Meter 55 Pfg.	Plumeties Meter 75 Pfg.	Zephyr III Meter 75 Pfg.
	Crêpes Meter 55 Pfg.	Zephyr I Meter 55 Pfg.	Brochés Meter 55 Pfg.	Zephyr II Meter 55 Pfg.		

Das Damen-Mäntel-Etablissement
Sophie Link
Marktstrasse F 1, 10, Eckhaus
empfiehlt in unübertrefflicher Auswahl
die grössten Sortimente

Frühjahrs-Umhängen
Hochsommer-Umhängen
Golf-Capes
Jaquettes, schwarz und farbig
Staubmäntel
Morgenröcken und Unterröcken
Blusen und Westen

Spezialität in 3 Abteilungen
Damen-Costüme
für Sport, Promenade, Reise und Trauer.

Streng feste Preise.
Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Besuchen Sie gef. meine Schaufenster-Anstellungen.

Zur
Frühjahr- u. Sommer-Saison
sind neu eingetroffen außergewöhnlich vorteilhafte Posten in reinwollenen
Kleiderstoffen
vom einfachsten bis zu dem hochfeinsten Geschmack als wie
Cheviot, Crêpe, Covercoat, Mohair, Alpaca,
Barège, Halbseide etc. etc.

Waschstoffe
in Zephyr, Battist, Cattun, Reps etc. etc.
in den geschmackvollsten Dessins sehr billig.

Guxlin, Cheviots, Hammgarne f. Herren- u. Knabenanzüge
sehr billig. 20105

Leinen- und Baumwollwaaren
in nur bekannt guten Qualitäten und doch billigen Preisen.

J. Lindemann, F 2, 7.

Original
Musgrave's
Englische
Stalleinrichtungen.
Einfachste u. eleganteste Ausführung.

Gelegentlich d. r. diesjährigen Rennen laden wir zur Besichtigung des 19715
Musterstalles (natürl. Grösse)

in B 1, 3 ein. (Miniaturstall steht im Schaufenster.)
Prospekte und Vorschläge gratis und franco.

Esch & Co., Fabrik Irischer Oefe.
MANNHEIM.
Zweig Niederlage: Esch & Co., Neue Zoll, 20, Frankfurt am Main.

Eröffnung des neuen Ateliers
C. Ruf, Hofphotograph, Mannheim
M 1 Nr. 4, Breitestr. P. P.

Ich zeige hiermit die Eröffnung meines neuen Ateliers 1954
M 1 Nr. 4, Eingang Breitestr.
ergänzt an und theils mit, dass von jetzt ab nur noch im neuen Atelier Aufnahmen stattfinden.

Das neue Etablissement ist nach meinen Angaben erbaut und besteht aus
2 vollständigen Stockwerken,
deren Räume mich in Stand setzen, der immer mehr zunehmenden Vergrößerung meines Kundenkreises nach jeder Richtung hin gewacht zu werden.

Gleichzeitig mache auf meine Ausstellung im Hauseingang M 1 Nr. 4 aufmerksam.

C. Ruf, Hofphotograph,
Inhaber des Zähringer Löwen-Ordens und der goldenen Medaille für Kunst- u. Wissenschaft, verliehen von Sr. Königl. Hohel dem Grossherzog von Baden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Restauration Hohenzoller
Kaiserring 40.

Einem verehrt. Besuch, sowie anzuwärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich obiges Restaurant **Samstag, 29. April a. e.** übernommen habe.

Zum Wohlstand kommt das so allgemein beliebte
Exportbier der Klosterbrauerei Metternich
hell und dunkel.

Ferner empfehle ich einen vorzüglichen Mittagstisch in und außer Abonnement, sowie reichhaltige Speisefarte bei mässigen Preisen.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke meine werthen Gäste zu befriedigen.

Heute grosses Schlachtfest!
Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll
Frau Otto Schwörer Ww.
früher Wirthin zum alten Fritz.

Trinken Sie
Cremel's Familien-Thee.
Vorzügliches Genussmittel für Heiss und Regen, per Packet 20 u. 50 Pfg. Niederlage N 2, 4, vis-à-vis dem Schulhaus. 20012

Dr. med. Zepler,
Arzt für Homöopathie und Naturheilverfahren, spec. Frauenleiden. 14017
B 6, 6. B 6, 6.

Nachhafte Erparnis im Haushalt erzielt die Gansfrau mit
zum Würzen der Suppen, indem sie vorhandene Fleischbrühe mit Wasser verdünnt und nach dem Anrichten etwas Maggi zusetzt. Zu haben in Original-Flaschen von 55 Pfg. an ab

MAGGI
A: Kern, Gontardstrasse 15.

Café zur Oper.
Guten Mittagstisch
von 40 Pfg. an und höher.
19718 Jean Loos.